



KONTAKT

Altertumskommission für Westfalen
An den Speichern 7
48157 Münster

Tel. 0251 - 591 8990
Fax. 0251 - 591 8998

E-Mail: altertumskommission@lwl.org

www.altertumskommission.lwl.org

Text und Gestaltung
Birte Reepen

Bildnachweise
Altertumskommission für Westfalen,
LWL-Archäologie für Westfalen, Christian
Meyer, Stefanie Bußmann

© 2015 Altertumskommission für Westfalen

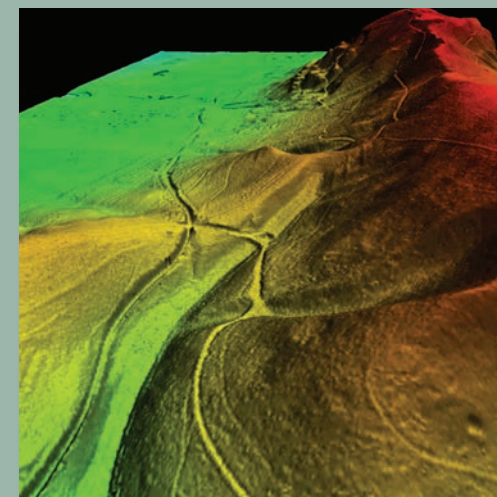
ÜBER UNS

Die Altertumskommission für Westfalen (AKo) wurde 1897 gegründet.

Sie ist ein selbstständiges, wissenschaftliches Gremium und fördert die Erforschung der regionalen Ur- und Frühgeschichte. Als eine von sechs landeskundlichen Kommissionen wird sie vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) getragen.

Die Mitglieder (aktuell 65) sind ehrenamtlich tätig. Sie werden aus Regionalforschern und Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen gewählt.

Zunächst übernahm die Altertumskommission auch denkmalpflegerische Aufgaben. Heute konzentriert sich ihre Arbeit jedoch auf Forschung und Vermittlung.



FORSCHEN & DOKUMENTIEREN

Die Altertumskommission untersucht die Bodendenkmäler Westfalens und nutzt dazu eine Fülle von Methoden. Die Grundlage bilden umfangreiche Archivbestände (z. B. Vermessungspläne, Karten, Forschungsunterlagen).

Zur Auffindung von Denkmälern wird Westfalen systematisch und gezielt nach Spuren früherer Menschen abgesucht. Dazu werden etwa Begehungen, Luftbilder und digitale Geländemodelle (Airborne Laserscan) genutzt. Auch die Erkundung im Gelände, die Vermessung und Dokumentation der Befunde gehört zu ihren Aufgaben.

Die Forschungsimpulse werden durch die Geschäftsstelle der Altertumskommission koordiniert. So kann ein weites Netzwerk aus Forschern erfolgreich zusammenarbeiten.

Die Altertumskommission nutzt die über 100-jährige Forschungsarbeit, das breite Wissen ihrer Mitglieder und modernste Methoden. Dazu gehören Radiocarbon-Datierung, Computertomographie, Isotopen-Analysen und geophysikalische Prospektion. Sie helfen Informationen über Alter, Erscheinungsbild, Herkunft und Funktion archäologischer Funde und Bodendenkmäler zu gewinnen.



PRÄSENTIEREN & PUBLIZIEREN

Die Forschungsergebnisse werden interessierten Laien und dem Fachpublikum fundiert und anschaulich präsentiert.

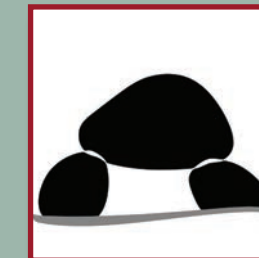
Die Altertumskommission organisiert dazu unter anderem Tagungen und Ausstellungen. Verschiedene Aktionen tragen dazu bei, die Vergangenheit Westfalens erlebbar zu machen (z. B. „Tag der Megalithik“). Kartenmaterial und eine App zu den Jakobswegen ermöglichen die selbstständige Erkundung der historischen Landschaft.

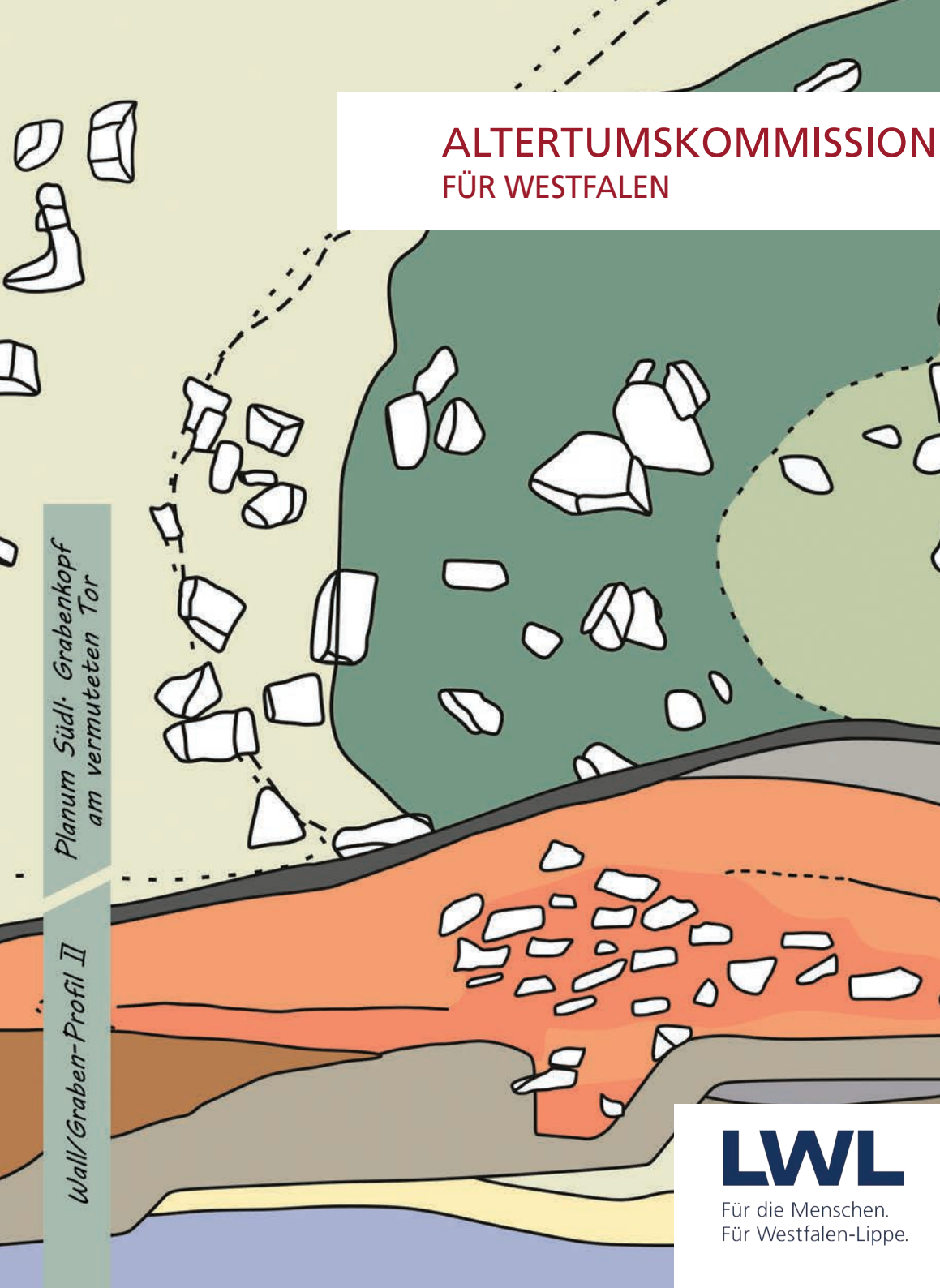
Eine wichtige Aufgabe der Altertumskommission ist die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen zu verschiedenen Projekten und Themengebieten. Sie führt eigene Reihen und ist Mitherausgeber weiterer Publikationen. Dazu gehören wissenschaftliche Werke („Veröffentlichungen der Altertumskommission“), kleine Führer („Landwehren in Westfalen“, „Römerlager in Westfalen“, „Frühe Burgen in Westfalen“), thematische Überblickswerke (z. B. „Westfalen in der Eisenzeit“) und das Jahrbuch „Archäologie in Westfalen-Lippe“.

Eine vollständige Publikationsliste finden Sie auf unserer Homepage: www.lwl.org/LWL/Kultur/Altertumskommission/publikationen



ALTERTUMS
FÜR WESTFALEN





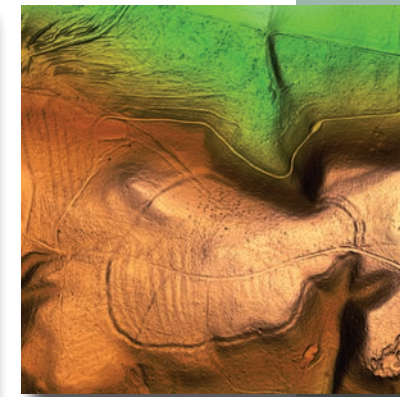
ALTERNATIVKOMMISSION FÜR WESTFALEN



BURGENFORSCHUNG

Die Erforschung der westfälischen Burgen ist seit den Anfängen der Alternativkommission eines ihrer wichtigsten und umfangreichsten Betätigungsfelder. Für die systematische Bestandsaufnahme der Anlagen wurde eine eigene Atlaskommission eingerichtet. Deren Ergebnisse bilden, zusammen mit vielfältigen weiteren Archivmaterialien, die Grundlage für eine Fortführung der Burgenforschung mit modernsten Methoden.

Die Erkenntnisse zu den verschiedensten Befestigungsanlagen von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter erscheinen seit 1983 in der Heftreihe „Frühe Burgen in Westfalen“, mit inzwischen 39 Bänden.



WEGEFORSCHUNG

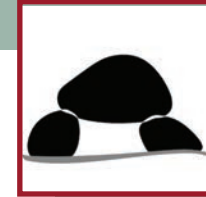
Ziel der Wegforschung ist es, alte Handelsstraßen und Fernwege zu erforschen und damit ur- und frühgeschichtliche Kommunikationsnetze rekonstruieren zu können.

Alte Wege haben sich teilweise in Form von Hohlwegen und Wagenspuren im Gelände erhalten. Historische Karten und Wegbeschreibungen, Flur- und Wegnamen sowie Luftbilder helfen dabei, ihre Geschichte zu erforschen. Die Wegforschung ist in vielen Aspekten eng mit der Erforschung der mittelalterlichen Landwehren verknüpft.

Das erste große Projekt zu den Wegen der Jakobspilger in Westfalen ist inzwischen abgeschlossen. Die Forschung mündete hier in der Ausschilderung von Pilgerwegen und einer Reihe von Wanderführern.



MEGALITHIK IN WESTFALEN



Die Alternativkommission erforscht mit den spätjungsteinzeitlichen Großstein- oder Megalithgräbern die ältesten erhaltenen Bauzeugnisse Westfalens.

In Westfalen treffen zwei Kulturen mit unterschiedlichen Grabbauten und Beigabensitten aufeinander. Sowohl die Toten der Trichterbecherkultur als auch der Wartbergkultur wurden in großen Kollektivgräbern bestattet.

Häufig sind diese heute noch oberflächlich sichtbar und dadurch im kulturellen Gedächtnis ihrer Region fest verankert, beispielsweise in Sagen und Ortsnamen.

Dieses Potenzial soll genutzt werden, um die westfälischen Megalithen in die 2013 entstandene Kulturstraße „European Route of Megalithic Culture“ zu integrieren. Auf diese Weise können wissenschaftliche Erkenntnisse vor Ort vermittelt werden.

